

Kavalierstart

Swedspan-Polska startet im September die Plattenproduktion

Bereits vor einem Jahr hat das MDF-Magazin in seinem Artikel „Hauchdünn-HDF“ über das geplante Bauvorhaben eines neuen UT-HDF-Werks von Swedspan berichtet: Was damals noch auf dem Reißbrett war, ist inzwischen real; wo ehemals Baugruben und Gerüste standen, erheben sich jetzt moderne Produktionsanlagen, Hochregallager und Hackschnitzelbunker. Am 17. Juni wurde eine feierliche „Hot Start-Zeremonie“ abgehalten. Die Produktion im Schichtbetrieb wird im September 2011 beginnen. Bei voller Auslastung der Produktionskapazität sollen 250 000 m³ Dünn-Faserplatten pro Jahr hergestellt werden. Der Produktionsbeginn im UT-HDF Werk in Polen stellt einen wichtigen Schritt zur weiteren Versorgung der Möbelproduktion für Ikea mit Leichtbauplatten dar. Zudem repräsentiert das Werk einen entscheidenden Eckpfeiler in der Wachstumsstrategie – die Kapazität für Leichtbauprodukte wurde mit einem Schlag um rund 2 Mio. m³ gesteigert. Somit ist das neue Werk auch ein wichtiger Meilenstein für die Produktstrategie: Konsequente Minimierung der benötigten Rohstoffe und der Auswirkungen auf die Umwelt. Swedspan verfolgte mit dem avisierten Zeitpunkt der Fertigstellung der Fabrik von An-



fang an ehrgeizige Ziele: Von der Grundsteinlegung bis zum „Hot Start“ sind weniger als zwölf Monate vergangen. Im Juni feierten zahlreiche Vertreter von Swedspan und Ikea sowie nationale und regionale Politiker in Orla diesen Standort-Start. Der polni-

sche Premierminister Donald Tusk äußerte sich zu einem früheren Zeitpunkt positiv über die Entwicklungen vor Ort: „Die Fabrik vereint das Beste aus verschiedenen Welten – eine polnische Fabrik, um genau zu sein eine der innovativsten in ganz

Push the button:

Regionalpolitiker Slawomir Snarski und Swedspan-CEO Christian Schwarz (links) beim „Hot Start“ am 17. Juni

Europa, entstanden aus einer schwedischen Idee, durch internationale Mittel gefördert und Produzent für den gesamten europäischen Markt. Darauf können wir stolz sein.“ Bereits zuvor hatte Swedspan für sein Engagement in Orla von der Polnischen Agentur für Information und Auslandsinvestitionen AG eine Auszeichnung für die größte, ausländische Investition im Jahr 2010 in Polen erhalten – ein Preis, der einmal jährlich von der Behörde verliehen wird.

Faserplatten + Sägewerk – volle Ausbaustufe Mitte 2012

Im Rahmen der Feier wurde der erste Anlauf aller Produktionsprozesse durchgeführt – von der Vorbereitung der Holzfasern bis zur Herstellung und Ablage der fertigen UT-HDF. Der Herstellungsprozess der ersten Platte verlief reibungslos und stellte für die Mitarbeiter ein besonderes Erfolgserlebnis dar. Laimonas Rackauskas, Managing Director von Swedspan Polska zeigt sich zufrieden mit dem Tempo der Arbeiten von der Planung bis zur Produktion der ersten Platte. Er geht davon aus, dass auch

Sortierlinie von Holtec

Für das Swedspan-Sägewerk in Orla liefert die Holtec GmbH & Co. KG, Hellenthal eine Industrieholzsortierung zur Ausschleusung von sägefähigem Rundholz sowie eine Sägewerksbeschickung. Die Sortierlinie verbindet das Know-how des Hellenthaler Unternehmens aus der Holzwerkstoffindustrie mit den langjährigen Erfahrungen aus dem Sägewerksbereich. Durch das Vorsortieren des Rundholzes und das Aussortieren von sägefähiger Qualität lässt sich der angelieferte Rohstoff in optimierter Weise ausnutzen. Die Industrieholzsortierung ist für eine jährliche Sortierleistung von 350 000 fm konzipiert. Eingeschnitten werden die Schwachhölzer im Sägewerk mit Spaner-Kreissägen-Technologie von Veisto („Hewsaw R200SE“), die Schnittholzsortierung wird von Almba geliefert.

Die Produktion in Orla entspricht hohen Umweltstandards: Wäscher und Trockner sind Bestandteile des Konzeptes



die weiteren Investment-Phasen für den Standort in einer vergleichbaren Geschwindigkeit umgesetzt werden. Neben der UT-HDF Produktion investiert Swedspan in ein Sägewerk und in weiterverarbeitende Produktionsanlagen – die volle Ausbaustufe wird voraussichtlich bis Mitte 2012 erreicht werden. Seit März 2011, als man die Baugenehmigung für das Sägewerk erhielt, werden die Pläne an diesem zweiten Produktionsstrang umgesetzt. Geplant ist, bis Ende des Jahres die Maschinen zu montieren; die Produktion soll im ersten Quartal 2012 starten.

Es ist vorgesehen, dass die Produkte aus dem Sägewerk vorrangig auf dem polnischen Markt und an Ikeas Möbelproduzenten geliefert werden. Pro Jahr stehen rund 175 000 m³ sortiertes Holz zur Verfügung. In der Produktionslinie kommt es vor allem auf Geschwindigkeit und reibungslose Abläufe an. Holz unterschiedlicher Größe kann direkt sortiert und verarbeitet werden, Durchmesser zwischen 12 und 35 mm sortiert und direkt getrocknet werden und das alles bei Geschwindigkeiten von 120 m/min. Beide Produktionsanlagen –

UT-HDF-Werk und Sägewerk – entsprechen den hohen Umweltstandards, die von Ikea vorgegeben werden und wesentlich strenger sind als die geltenden gesetzlichen Bestimmungen in der EU. So wird, mit Ausnahme des Wassers, das während der Trocknung verdampft, das Wasser des Produktionsprozesses wiederaufbereitet. Der Geräuschpegel wird durch Schall isolierende Materialien und Lärmschutzwände auf einem geringen Niveau gehalten. Alle Nebenprodukte aus dem Sägewerk (Sägemehl, Späne und Rinde) werden direkt in anderen

Prozessen des Werks genutzt. So werden z. B. Späne direkt zur UT-HDF Fabrik transportiert, um dort verarbeitet zu werden und Sägemehl sowie Rinde in ein KWK-HKW mit Biomasse-Generator geleitet. Dieser Generator produziert die gesamte thermische Energie, die von der Anlage benötigt wird und zudem etwa 15-20% der gesamten, vor Ort benötigten, elektrischen Energie.

Leichtbau bietet viele Möglichkeiten

Es ist das Ziel von Swedspan, möglichst ressourcenschon-

nend und effizient zu arbeiten. Die neuen ultradünnen HDF-Platten sind als Deckbestandteil ein wichtiger Bestandteil dieser Produktstrategie, sie bilden einen wesentlichen Baustein zur Entwicklung moderner Honey-Comb-Platten. „Wir verstehen diese Platten als intelligente Produkte. Sie weisen eine unterschiedliche Materialkonzentration an verschiedenen Stellen auf – so sind spätere Seitenteile mit weniger Material ausgestattet und reduzieren das Gesamtgewicht.

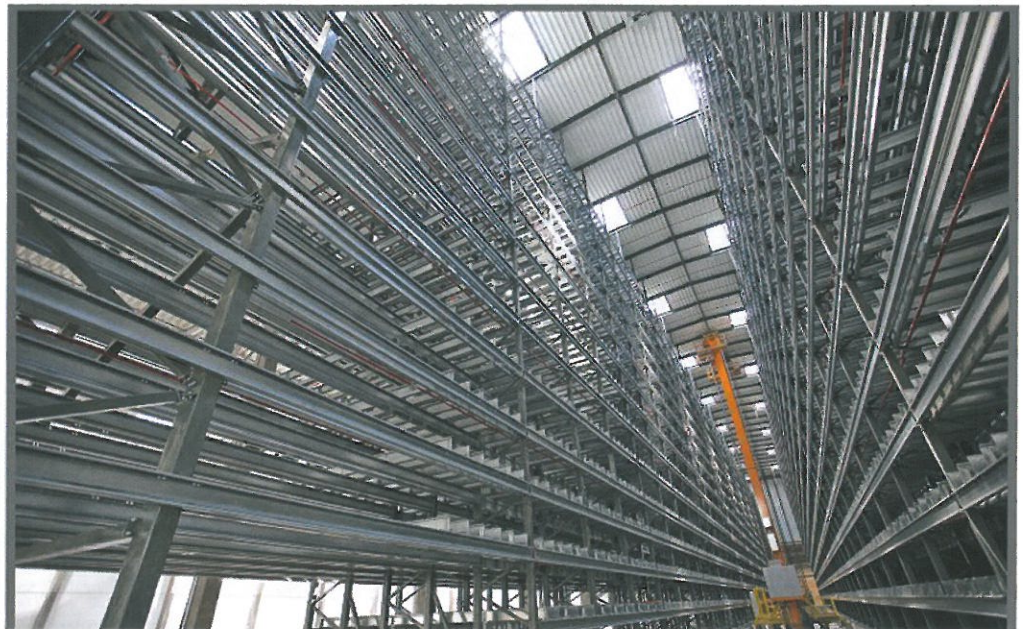
Tragende und verbindende Elemente weisen eine hohe Dichte auf, um so die gewünschte Festigkeit zu gewährleisten“, so Christian Schwarz, CEO der Swedspan Gruppe. Bereits mit der konsequenten Einführung der Dichte-optimierten Spanplatte hatte sein Unternehmen ein neues Kapitel für Leichtbauplatten aufgeschlagen. „Dank ihres geringeren Gewichts bieten Leichtbauprodukte zahlreiche Vorteile: Der Bedarf an Rohmaterial sinkt genauso wie der Bedarf an Energie. Lagerprozesse und das Handling der Plattenwerkstoffe werden vereinfacht. Darüber hinaus können die Transportprozesse effizienter gestaltet werden – ein LKW kann mehr Platten transportieren bzw. der Kraftstoffverbrauch sinkt. Kurz: Leichtbau bedeutet geringere Produktionskosten und reduzierte Einflüsse auf die Um-

welt. Wir sehen hier deutliche Wachstumspotentiale und zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten“. Swedspan setzt konsequent auf innovative Plattenwerkstoffe, nicht nur hinsichtlich des Gewichts (Lightweight-Boards) sondern auch in Bezug auf die Emissionen (Low-Emission).

Das Ziel: man will der Spezialist für Leichtbauplatten

Universitäten geschlossen. Gemeinsam mit der Bialystok Universität für Technologie (Fakultät für Maschinentechnik und Fakultät für Elektrotechnik), und der Universität von Bialystok (Fakultät für Biologie und Chemie) wurden Programme ausgearbeitet, die sich gezielt an Studenten richten, die nach ihrem Abschluss eine Tätigkeit in dem UT-HDF Werk anstre-

erfahrene Kräfte, sowohl in den Bereichen Forschung und Entwicklung, als auch in der Produktion“. Die Swedspan-Gruppe setzt zudem nicht nur auf externe Ausbildungsangebote, sondern hat auch eine interne Fortbildungsmöglichkeit eingerichtet, um einen ständigen Wissensaustausch zu ermöglichen. Im Fokus der Swedspan-Akademie stehen

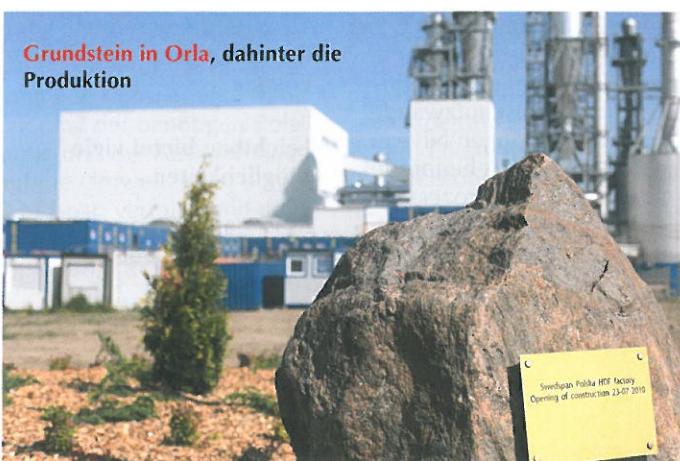


werden. Um dies zu erreichen, wird nicht nur in moderne Produktionsverfahren investiert, sondern auch in die Zukunft des Unternehmens in Form von Nachwuchskräften. In der Podlaskie-Region hat Swedspan Partnerschaften mit zwei

ben. Schwarz: „Als ein Unternehmen, das ständig nach Innovationen in der Holzwerkstoffindustrie sucht, sind wir auf hoch qualifizierte, motivierte und innovative Mitarbeiter angewiesen. Wir sehen hier bei uns daher viel Potential für Einsteiger und

Modernes Hochregallager für eine moderne Logistik der Leichtplatten-Produktion (Fotos: Swedspan)

Leichtbau und Low-Emission. Das neue Werk in Polen ist hierfür ein anschauliches Vorbild.



Grundstein in Orla, dahinter die Produktion

Swedspan Polska HDF factory
Opening of construction 23.07.2010

Key Facts neue UT-HDF Fabrik

- Gesamtfläche:**
120 ha
- Gesamtfläche (Gebäude):**
48 000 m² auf einer Fläche von 600 000 m²
- Maximale Gebäudehöhe:**
28 m (Hochlager)
- Höchster Punkt der Anlage:**
WESP Schornstein in 65 m Höhe
- Produktionskapazität:**
250 000 m³ UT-HDF pro Jahr